kontextbezogenem afrikanischen Christentum möglicherweise ein Wandel vollzogen hat, der sich kritisch gegen westlich-abendländisch christliches Selbstverständnis wendet und im gesellschaftlichen Handeln „erneuernd“, sinnvermittelnd, selbst „prophetisch“ wirkt ... und mit welchen Folgen für „missionarisches“ Bewußtsein und Handeln auf Seiten des westlichen Christentums.

Lothar Engel

RELIGIONSGESCHICHTE

Günter Lanczkowski, Einführung in die Religionsgeschichte. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1983. 113 Seiten. Kt. DM 29,—.

Es ist sicherlich ein Wagnis, auf rund 100 Seiten „Grundzüge, Leitgedanken der einzelnen Religionen herauszustellen und somit zu deren Wesenserfassung beitragen“ zu wollen (Einleitung). Dazu bedarf es nicht nur einer souveränen Beherrschung des immensen Stoffes, sondern auch der Gabe transparenter Darstellung. Beide Voraussetzungen sind in der vorliegenden Veröffentlichung des Heidelberger Religionswissenschaftlers hervorragend erfüllt. Die theologische Ausrichtung der Schriftenreihe, in der diese Publikation erschienen ist (= „Die Theologie. Einführungen in Gegenstand, Methoden und Ergebnisse ihrer Disziplinen und Nachbarwissenschaften“), hat den Verfasser dazu veranlaßt, „daß die Darstellung der einzelnen Religionen nach ihrer historischen Begegnung mit dem Alten Testament und der christlichen Kirchengeschichte angeordnet ist“ (Einleitung). Damit wird der Leser sukzessive an den religiösen Pluralismus der Gegenwart herangeführt, wie er sich auf dem Hintergrund der

asiatischen Religionen bei uns entwickelt hat. In einem letzten Kapitel werden die inneren und äußeren Zusammenhänge von Religion und Geschichte untersucht, die durchgängige Perspektiven religionsgeschichtlicher Forschungsarbeit erkennen lassen.

Der Fachtheologe ebenso wie jeder an religiösen Fragen und Erscheinungen Interessierte wird diese durch gezielte Literaturangaben unterbaute Schrift mit Gewinn lesen und als nicht nur einführende, sondern weiterführende Hilfe empfinden.

Kg.

NACHSCHLAGE- UND QUELLENWERKE

Internationale Ökumenische Bibliographie (IOB) Band 15/16 1976/77. Christian Kaiser Verlag, München/Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1983. 528 Seiten. Brosch. DM 98,—.

Als 1977 der Doppelband 10/11, in dem die ökumenischen Veröffentlichungen der Jahre 1971/2, und 1980 der Dreifachband 12-14 erschien, der die Veröffentlichungen der Jahre 1973-1975 zusammenfaßte, bestand die Hoffnung, daß der jahrelange Abstand zwischen dem Erscheinungsjahr des bibliographischen Bandes und den der in ihm erfaßten Veröffentlichungen zunehmend aufgeholt würde. Um so schmerzlicher ist nun die Mitteilung im Vorwort zu dem jetzt erschienenen Doppelband 15/16, daß aus finanziellen Gründen, vor allem wegen des Wegfalls des Zuschusses des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, diese einzigartige Bibliographie nicht fortgesetzt werden könne und mit dem Band 17/18 ihren einstweiligen Abschluß finden würde. „Ob die Arbeit an Information und Dokumenta-